

PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG 2022 VEREIN CEREBRAL WALLIS

Ort der Versammlung: Pavillon Cerebral Valais in Vétroz
Datum der Versammlung: Donnerstag, 28. April 2022
Eröffnung der Versammlung: 19h30
Schluss der Versammlung: 20h50

Insgesamt waren 31 Personen an der Generalversammlung anwesend. Die an der Versammlung anwesenden Aktiv- und Passivmitglieder sind auf einer Liste aufgeführt, die im Sekretariat erhältlich ist.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Wort der Präsidentin - Wahl der Stimmenzähler.
2. Protokoll der letzten GV
3. Jahresberichte
4. Vorstellung der Jahresrechnung 2021
5. Bericht der Revisoren und Annahme der Jahresrechnung
6. Ernennung der Kontrollstelle
7. Budget 2023
8. Ernennungen und Rücktritt
9. Vorstellung verschiedener Projekte im Zusammenhang mit der Entwicklung des Vereins und dem Komitee für unsere Feierlichkeiten anlässlich des 60. Jubiläums im Jahr 2023.
10. Verschiedenes

1. Willkommensgruss

Die Präsidentin, Frau Marie Pochon, eröffnet die Sitzung und dankt den Anwesenden. Sie drückt ihre Freude darüber aus, dass sie nach den zwei Jahren Gesundheitskrise wieder eine Generalversammlung vor real anwesendem Publikum abhalten kann. Sie präsentiert die Tagesordnung und bittet die Mitglieder, diese zu akzeptieren. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Wahl der Stimmenzähler:

Frau Chris Moret, Frau Claire-Lise Vannay und Frau Caroline Short werden als Stimmenzählerinnen ernannt.

2. Protokoll der letzten GV

Die Versammlung nimmt das Protokoll der GV 2021 ohne Änderungen an.

3. Jahresberichte

Die Berichte werden von den für die einzelnen Bereiche verantwortlichen Personen kurz vorgestellt und finden sich im Tätigkeitsbericht 201 wieder, der vor Beginn der Versammlung verteilt wurde.

3.1 Bericht der Präsidentin 2021 (siehe Tätigkeitsbericht 2021)

Frau Marie Pochon erklärt zu Anfang ihres Berichts, dass 2021 ein arbeitsreiches Jahr für Cerebral war. Trotz der Krise hat sich unser Aktivitätsvolumen zweieinhalb Mal gesteigert. Sie dankt den Mitarbeitern für ihre Anpassungs- und Reaktionsfähigkeit auf die Krise und die daraus erfolgten Schwierigkeiten. Ob Büro oder Vorstand, alle haben in dieser schwierigen Zeit große Zuhör- und Beratungsarbeit geleistet. Wir waren trotz der angespannten Situation stets für die Eltern da. Frau Pochon erklärt, dass sich der Ausschuss das ganze Jahr über weiterhin per Videokonferenz getroffen hat, dies aber glücklicherweise nicht von Dauer war. Die große Aufgabe im Jahr 2021 war die Revision des Gesetzes über Menschen mit Behinderung, im Rahmen derer Cerebral das Glück hatte, angehört zu werden. Jetzt brauchen wir nur noch seine Anwendung mitzuverfolgen. Im September 2021 wurde am Familientag der neue Teil des Oasis-Pavillons in der Nähe der Schule eingeweiht. Groß war an diesem Tag die Freude des Wiedersehens.

Zum Schluss betont die Präsidentin, dass das Betriebsbudget von Cerebral jedes Jahr grösser wird und dass es für den Vorstand eine große Herausforderung darstellt, die nötigen Gelder zu beschaffen.

Am Ende des Berichts schlägt Frau Sarah Ecoffey vor, eine Schweigeminute einzulegen, um der Verstorbenen des Vereins zu gedenken, die uns in den letzten zwei Jahren verlassen haben.

Marie liest den von Janique verfassten Text zu Dominiques 5-jähriger Tätigkeit bei Cerebral Wallis vor.

3.2 Bericht der Elterngruppe (siehe Tätigkeitsbericht 2021)

Yvette Bardou ergreift das Wort und blickt auf das Jahr 2021 zurück.

Zu Beginn erwähnt sie, dass die Elterngruppe seit Ende 2019 im Zweierteam mit Frau Suzana Kedzic arbeitet. Sie bittet diese, sich vorzustellen.

Suzana ergreift das Wort und erwähnt freudig ihre Beweggründe dafür, sich der großen Cerebral-Familie angeschlossen zu haben und sich für deren Anliegen einzusetzen. Als Mutter des 14-jährigen Luka, der Mitglied unserer Vereinigung ist, erklärt sie kurz und gefühlvoll ihren Werdegang.

Im Jahr 2021 fanden die Treffen der Elterngruppe wegen des Covid (x2) über Zoom statt.

Das erste Treffen am 23.02.2021 war thematisch und gab den Teilnehmern die Möglichkeit, sich über ihre Sorgen und Fragen auszutauschen.

Ein zweites fand am 20.04.2021 zum Thema "Unsere Arbeitsweise mit unseren Kindern in der Covid-Zeit" statt.

Suzana erwähnt auch das Treffen vom 9.11.2021, bei dem wir das Privileg hatten, Herrn Guy Dayer, den Verantwortlichen für die Sonderpädagogik, persönlich zu treffen. Er erläuterte uns den schulischen Werdegang und die Betreuung der Kinder, die in verschiedenen schulischen Einrichtungen betreut werden. Auch die komplizierte Situation des Instituts Notre Dame de Lourdes wurde angesprochen.

Der Höhepunkt des Jahres waren unsere beiden Treffen mit der Generaldirektion des Spitals Wallis, Prof. Eric Bonvin, Prof. Bouali und Frau Herzog, Leiterin des Pflegedienstes. Während dieser Gespräche machten Frau Yvette Bardou, Frau Suzana Kedzic und Herr Bruno Perroud den Verantwortlichen des Spitals mit den Ängsten vertraut, die Familien bei der Behandlung ihrer Kinder in der Notaufnahme des Spitals empfinden, und sie wiesen auf die Notwendigkeit von Sicherheitsvorkehrungen und einer angemessenen Pflegequalität hin. Daraufhin erklärte sich das Spital bereit, die Präsenz von Cerebral Wallis im Spital über den Hausnotrufdienst zu akzeptieren. Eine entsprechende Vereinbarung wird in Kürze ausgearbeitet und unterzeichnet werden.

Abschließend erklärt Frau Bardou, dass sich die Elterngruppe am Dienstag, den 26.04.2022, mit Dr. Laurent Praz, Facharzt für innere Medizin an der Klinik von Valère, zu einem Abend zum Thema "Spitalaufenthalt unserer behinderten Kinder" getroffen hat. Dabei erwähnte er, dass wir bei der Hospitalisierung einer behinderten Person das Recht haben, mit dem zu diesem Zeitpunkt in der Abteilung anwesenden Kaderarzt zu sprechen.

3.3 Bericht der Kommission für Hauswirtschaft, Finanzen und Kommunikation (siehe Tätigkeitsbericht 2021)

EXTERNE BEZIEHUNGEN

Frau Maud Theler ergreift das Wort und erklärt, dass die Vereinigung Cerebral Wallis sich als privilegierter Partner in den Überlegungen der Walliser Behindertenpolitik positioniert. Die Beziehungen werden Dank dem Direktor und mehreren Vorstandsmitgliedern, die aktiv in diesem Bereich tätig sind, und dank der Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren im Behindertenbereich erleichtert. Sie selbst ist seit acht Jahren Präsidentin des Forums Handicap Wallis und wurde im Dezember 2021 zur Präsidentin der kantonalen Kommission für die Behinderung ernannt. Sie setzt alles daran, um die Rechte der behinderten Menschen zu verteidigen und ihre Situation zu verbessern.

Seit nunmehr einem Jahr ist sie ebenso wie Herr Bruno Perroud im Walliser Parlament aktiv. Dies ist eine echte Chance, um zur Entwicklung der Behindertenpolitik im Wallis beizutragen. Eine Politik, die lernen muss, den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen besser gerecht zu werden.

Im Januar 2022 trat das neue Behindertengesetz im Wallis in Kraft und unser Verein ist froh, dazu beigetragen zu haben. Nun verfolgen wir seine Umsetzung und bleiben aufmerksam, damit der Alltag der behinderten Menschen wirklich verbessert wird.

Abschließend erklärt sie, dass sie glücklich ist, die Stimme von Menschen mit Behinderungen zu vertreten, und dass sie froh ist, diese Behindertenpolitik, wenn auch nur in bescheidenem

Maße, voranbringen zu können. Sie habe viel Freude daran und werde sich weiterhin mit Motivation und Freude dafür einsetzen, dass das Wallis der UNO-Konvention für Menschen mit Behinderungen noch ein Stück näherkomme.

FINANZEN

In Sachen Finanzen war 2021 ein anspruchsvolles Jahr.

Da wir unser Aktivitätenprogramm ausweiten mussten, um die Gesundheitskrise zu bewältigen, waren wir gezwungen, eine umfassende Suche nach finanziellen Mitteln zu starten. Ein großes Dankeschön geht insbesondere an die *Lotterie Romande*, die Stiftung *Etoile Filante*, die Stiftung *Denk an mich*, die *Guyot-Stiftung*, die Stiftung *Henri, Louise und Simone Bruchez*, die Jugendkommission des Staates Wallis und die *Armandia*-Stiftung für ihr unglaubliches Weihnachtsgeschenk.

3.2 Bericht des Exekutivbüros (siehe Tätigkeitsbericht 2021)

Herr Bruno Perroud, Direktor des Vereins, ergreift das Wort und begrüßt die Versammlung. Er gibt bekannt, dass das Jahr 2021 trotz der Gesundheitskrise mit 1267 Aktivitätstagen ein absolutes Rekordjahr für den Verein gewesen ist.

Er erklärt kurz, dass sich die Aktivitäten des Vereins in vier Blöcke unterteilen lassen:

- Alles, was das BSV betrifft (25%), d.h. die 1267 Tage soziokultureller Aktivitäten.
- Der häusliche Entlastungsdienst (30%) (Staat Wallis), d.h. 5'260 Stunden im Jahr 2021 plus Betreuungsbeitrag (IV),
- Die Verwaltung der Vermietungen der 2 Pavillons und der 4 Busse in Partnerschaft mit Buchard Voyages und Kinderspitem.
- Die UAT dank der Zusammenarbeit mit *La Parenthèse*.

Diese breite Palette ermöglicht es uns, ein Maximum an behinderten Menschen aufzunehmen und Lösungen anzubieten, die auf die jeweilige Situation zugeschnitten sind. Was die soziokulturellen Aktivitäten betrifft, die 1267 Aktivitätstage umfassen, erklärt Herr Perroud, dass wir im Jahr 2021 unser gesamtes Aktivitätenprogramm neu anpassen mussten, um der Gesundheitskrise zu begegnen. Statt der üblichen Wochenenden boten wir im ersten Halbjahr angepasste viertägige Mini-Camps an. Wir arbeiteten viel mit La Castalie zusammen und organisierten Lager für ihre Insassen, wobei wir versuchten, die Gruppen nicht zu vermischen. Insgesamt konnten 163 behinderte Menschen von den Aktivitäten des Vereins profitieren.

Für diese 1267 Tage konnten wir auf **76 Betreuer** zählen, die **20'086 Betreuungsstunden** (11 Vollzeitstellen) leisteten. Was die Finanzierung betrifft, so werden von diesen 1267 Tagen 792 Tage durch das BSV über unseren Dachverband subventioniert. Bei dieser Gelegenheit begrüßt Herr Perroud die Anwesenheit von Herrn René Kälin, Präsident der Vereinigung Cerebral Schweiz. Die 475 zusätzlichen Tage sind nicht subventionierte Aktivitäten, für die wir Gelder suchen müssen.

Auch der Entlastungsdienst zu Hause hat im Jahr 2021 mit seinen 5260 Einsatzstunden – was 134 Einsätzen entspricht – einen Rekord aufgestellt. Im Laufe des Jahres sind wir mit 38 neuen Familien zusammengekommen. Diese Zunahme ist hauptsächlich auf das Erscheinen von Kleinkindern mit autistischen Störungen zurückzuführen. Diese Expansion hat uns auch dazu veranlasst, unser Team zu verstärken, indem wir Jeremy Gaillard zu 30 % für den Entlastungsdienst eingestellt haben.

Um diesen Dienst erfolgreich durchzuführen, konnten wir auf 61 Betreuer zählen. Wir haben auch das Glück, auf treue Betreuer zählen zu können, was eine bessere Betreuung der Familien gewährleistet.

Der dritte Teil unserer Leistungen ist der Assistenzbeitrag, bei dem wir einen regelmäßigen Übergang vom Entlastungsdienst zum Assistenzbeitrag feststellen, der vollständig von der IV finanziert wird. Dieses Jahr wurde der Assistenzbeitrag sieben weiteren Familien gewährt. In Sachen Assistenzbeitrag wurden im Jahr 2021 insgesamt 21 Familien für rund 5'269 Stunden betreut. Diese Betreuung wird von Florent Dubuis durchgeführt, der sich nun ausschließlich auf diesen Dienst konzentriert.

Seit 2021 erweitern wir unsere Palette, indem wir über La *Parenthèse*, die uns ein Mandat für die Verwaltung ihres Betriebs erteilt hat, eine UAT anbieten. Da ihr in St-Gingolph gelegenes Gebäude wichtige Renovierungsarbeiten an ihrem unter Denkmalschutz stehenden Gebäude durchläuft, ist der Verein zudem während deren Dauer in unseren Pavillon Source in Vétroz umgezogen. So können viele Familien aus dem Zentralwallis davon profitieren.

Bruno Perroud erklärt, dass es, um all diesen Leistungen gerecht werden zu können, einer umfangreichen Begleitungs-, Betreuungs- und Ausbildungsarbeit bedarf. Im Laufe des Jahres 2021 hat das Animationsteam 51 neue Personen in Einzelgesprächen kennengelernt. Außerdem haben wir acht 60-minütige Schulungsmodule angeboten.

Zu guter Letzt hebt Bruno auch die anderen Leistungen der Vereinigung hervor, wie die Verwaltung der Pavillons, die neben Cerebral, La Parenthèse und Le Copain auch an externe Gruppen vermietet werden. Insgesamt kommen jährlich fast 4.000 Übernachtungen zusammen. Bemerkenswert ist, dass es sich um den einzigen Standort in der Westschweiz handelt, der so gut angepasst ist. Unsere Busse werden auch anderen Institutionen oder Vereinen sowie dem Budsunternehmen Buchard Voyages – mit dem wir ebenfalls eine Zusammenarbeit eingegangen sind – zur Verfügung gestellt. All diese Aufgaben stellen einen großen Arbeitsaufwand für das Büro dar.

4. Präsentation der Rechnung 2021

Der Rechnungsabschluss ist bei der Geschäftsstelle und über den Tätigkeitsbericht 2021 erhältlich.

Präsentation der Rechnung

Betriebsrechnung 2021

Frau Sarah Ecoffey, KassiererIn des Vereins, ergreift das Wort und geht kurz die Jahresrechnung durch. Sie stellt die Rechnung in einer Wetterpräsentation dar, wobei die Kosten der Regen und die Einnahmen die Sonne sind.

Sie blickt auf das Jahr 2021 zurück und erläutert die hohen Kosten, die mit dem erheblich größeren Volumen an Aktivitäten zusammenhängen. Mehr Aktivitäten bedeuten zwangsläufig auch mehr Betriebskosten (Gehälter, Honorare, Kosten für Aktivitäten...).

Die Kosten für das Jahr 2021 belaufen sich auf Fr. 1'466'122.52.

Glücklicherweise können wir auf unsere großzügigen Spender zählen (*Lotterie Romande* Sonderbetrag von Fr. 75'000.-, *Denk an mich*, *Etoile Filante...*) sowie auf die Leistungsaufträge mit der Vereinigung Cerebral Schweiz und dem Kanton. Es kam auch das Geld zur Verwendung, das 2020 aufgrund der wegen Covid nicht durchgeführten Aktivitäten zurückgestellt worden war. Mehr als 95% der Rückstellung wurde für dieses Rechnungsjahr genutzt.

Um jedoch all diese Ausgaben decken zu können und somit einen Gewinn auszuweisen, erinnert Frau Ecoffey daran, dass es eine umfangreiche Arbeit der Mittelbeschaffung seitens des Büros und des Komitees gibt, nämlich: 197'074.09.-. Dieser hohe Betrag wurde durch ein wunderbares Weihnachtsgeschenk der Stiftung *Armandia* beeinflusst, die uns am 28.12.2021 einen außergewöhnlichen Betrag von Fr. 84'000. für den Kauf eines Busses geschenkt hat. All dies hat uns erlaubt, Geld für die Projekte des Jahres 2022 bereitzuhalten (Grundstückkauf in Vétroz, um die Lebensqualität in unseren Wohnungen zu sichern, neue Internetseite und Rückstellungen für den neuen Bus). Das Jahr schloss somit mit einem Gewinn von Fr. 1'822.14 ab.

Im Anschluss an diese Erklärungen ergreift Frau Rime, Mitglied des Komitees des 60. Geburtstags, das Wort und fragt, wie wir bei der Rechnungsstellung vorgehen. Was geht zu Lasten der Mitglieder?

Frau Ecoffey erklärt ihr, wie sich unsere Einnahmen zusammensetzen:

33% kommen vom Staat/BSV - 33% vom Verkaufserlös - 18% sind mit dem Fundraising verbunden und das Geld, das von den jeweiligen Mitgliedern kommt beläuft sich auf 16% (Beitrag von Fr. 50.- und dann 50.- pro Tag für ein Wochenende und ca. 70.- pro Tag für ein Lager).

Bilanz 2021

Frau Ecoffey präsentiert anschließend die Bilanz des Vereins. Die Aktiva belaufen sich auf 950'277.22.

Zu erwähnen ist, dass wir, wie bei der Präsentation der Rechnung erklärt, unsere Rückstellungen fliegend gestalten konnten. Erhöhung der Rückstellung "Buskauf" infolge der außerordentlichen Spende von *Armandia*, Verringerung der Rückstellung für nicht realisierte Aktivitäten 2020 um mehr als 95%, der Rest wird 2022 verwendet: Erhöhung der Rückstellung für Informatik mit dem Ziel, unsere Internetseite neu zu gestalten, sowie Rückstellung eines außerordentlichen Betrags für "Pilotprojektentwicklungen", um den Kauf des Grundstücks rund um den Pavillon vornehmen zu können und so den Fortbestand der Wohnungen zu sichern. Mit einem Gewinn von Fr. 1'822.14 ist unsere Bilanz ausgeglichen.

5. Bericht der Revisoren und Annahme der Rechnung

Frau Marie Pochon ergreift das Wort und liest den Überprüfungsbericht von Frau Chevalley von der Treuhandgesellschaft AAA Audit Sàrl vor, welche die Rechnungsprüfung am 01.02.2022 durchgeführt hat.

Aus ihrem Bericht geht hervor, dass die Ergebnisse mit den Statuten und den Gesetzen übereinstimmen, und sie bittet die Versammlung, die Rechnung zu genehmigen.

Die Rechnung wird einstimmig angenommen.

6. Ernennung der Kontrollstelle

Frau Marie Pochon ergreift erneut das Wort und erklärt, dass Herr Ayer von der Treuhandgesellschaft Olivier Ayer in Vionnaz nicht mehr die Zulassung besitzt, um unsere Rechnung zu prüfen. Daher mussten wir die Treuhandgesellschaft wechseln. Wir wandten uns an die Treuhandgesellschaft AAA Audit Sàrl in Sion, die von Frau Chevalley geleitet wird. Diese Treuhänderin kennt die Vereinswelt gut und betreut bereits den SVV-Wallis. Da die Wahl der Revisionsstelle in den Zuständigkeitsbereich der Generalversammlung fällt, bittet Frau Pochon die Versammlung, sich zu diesem Wechsel der Kontrollstelle auszusprechen. Die Versammlung stimmt der Ernennung der Firma AAA Audit Sàrl als neuem Kontrollorgan der Vereinigung Cerebral Wallis einstimmig zu.

7. Budget 2023

Frau Sarah Ecoffey geht zum Budget 2023 über.

Die Zahlen sind beeindruckend. Um die geschätzten Ausgaben von Fr. 1'574'276.09 zu decken, müssen wir auf unsere treuen Spenderinnen und Spender zählen. Sarah Ecoffey hebt den hohen Zusatzbetrag von Fr. 106'000 hervor, den wir aufbringen müssen, und erklärt, dass es sich dabei um einen Mindestbetrag handelt, den wir suchen müssen. Sie hebt den großen Einsatz von Laura Théoduloz und des Büros bei der Mittelbeschaffung hervor und erklärt, dass es sich um einen enormen Arbeitsaufwand handelt. Viele Dossiers müssen eröffnet und zahlreiche Briefe müssen verschickt werden. Aufgrund ihrer Schätzung wird das Jahr 2023 wohl mit einem geschätzten Defizit von Fr. 21'363.09 abschließen.

Da es keine Fragen gibt, wird das Budget 2023 von der Generalversammlung genehmigt.

8. Ernennung und Rücktritt

Frau Pochon ergreift erneut das Wort und berichtet von einer Rochade im Vorstand. Frau Suzana Kedzic wird ab diesem Jahr das Amt der Vizepräsidentin übernehmen. Frau Maud Theler gibt diese Funktion auf, wird aber dem Vorstand als Mitglied erhalten bleiben. Die Präsidentin freut sich auch sehr, einen Neuzugang im Vorstand bekannt geben zu können. Es handelt sich um Herrn Philippe Tivollier, der ebenfalls Mitglied des Komitees von *La Parenthèse* ist. Philippe kommt aus dem Unterwallis, ist Unternehmer und Vater von Marie, einer jungen Frau mit Behinderung, die Mitglied unseres Vereins ist. Er ist sehr motiviert für diese neue Herausforderung und freut sich darauf, alle Mitglieder kennenzulernen.

Der Vorstand setzt sich fortan wie folgt zusammen:

Frau Marie Pochon aus Sion, Präsidentin, wird als Präsidentin des Vereins wiedergewählt.

Frau Suzana Kedzic, aus Sierre, wird zur Vizepräsidentin gewählt.

Frau Sarah Ecoffey, aus Martigny, wird als KassiererIn wiedergewählt.

Frau Yvette Bardou aus Sitten wird als Mitglied des Vereins wiedergewählt.

Frau Maud Theler aus Sitten wird als Mitglied der Vereinigung gewählt.

Herr Yvan Renggli aus Savièse, Mitglied der Vereinigung, wird wiedergewählt.

Frau Janique Roessli aus Sierre wird als Mitglied der Vereinigung wiedergewählt.

Herr Philippe Tivollier aus Choëx, wird als Mitglied des Vereins gewählt.

Der Vorstand besteht somit aus 8 Personen.

Am Ende dieses Traktandums nimmt sich Marie Pochon einige Minuten Zeit, um Frau Dominique Guignard, der Köchin des Vereins, für ihre Arbeit in den letzten 5 Jahren (2015-2020) zu danken. Sie überreicht ihr ein Geschenk und liest ihr einen wunderschönen Text vor, den Janique Roessli geschrieben hat.

9. Vorstellung verschiedener Projekte im Zusammenhang mit der Entwicklung des Vereins und dem Komitee für unsere Feierlichkeiten anlässlich des 60. Jubiläums im Jahr 2023.

Frau Anne-Marie Sauthier ergreift das Wort und stellt das Komitee des 60-jährigen Jubiläums vor.

Sie ist beeindruckt von den umfangreichen Aktivitäten des Vereins, freut sich und fühlt sich geschmeichelt, dieses Projekt mit ihrem Co-Präsidenten Herrn Claude Bumann durchführen zu können.

Das Ziel des 60. Jubiläums wird es sein, die Gemeinden einzubeziehen, die uns an einem Tag einladen und uns ihre Gemeinde zeigen werden. Das Ziel ist es, den Kontakt zu fördern sowie sehenswerte Orte zu entdecken, und, indem möglichst viele Menschen für die Problematik der Behinderung sensibilisiert werden, das Konzept der Beteiligung zu fördern.

Sie freut sich auch, die große Herausforderung ankündigen zu können, die sich der Vorstand gestellt hat: Er wird die Geldsuche für den Kauf des zweiten Vereinsbusses und die Finanzierung der Wochenenden übernehmen.

Anschließend übergibt sie das Wort an Claude Bumann, der erklärt, dass auch er sich gerne dieser Herausforderung stellt und es ihm ein Anliegen ist, Cerebral Wallis im Oberwallis besser bekannt zu machen. Er spricht kurz über das Treffen der Walliser Gemeinden, welches am 27.04.2022 stattgefunden hat und bestätigt, dass bereits mehrere Präsidenten

ihr Interesse an einer Teilnahme am Projekt bestätigt haben. Ein Brief mit Antwortcoupon wird in Kürze an alle Gemeinden verschickt.

Beide freuen sich auf die Ausübung ihres Mandats und die schönen Abenteuer, die sie erwarten.

10. Verschiedenes

Herr René Kälin, Präsident der Vereinigung Cerebral Schweiz, der uns mit seiner Anwesenheit beehrt, dankt Cerebral Wallis für die Einladung.

Er hebt die ausgezeichnete Arbeit des Walliser Vereins hervor und beglückwünscht uns zur Qualität unserer Arbeit und unserer Leistungen.

Er erklärt, dass es das Ziel des Vereins Cerebral Schweiz ist, die Interessen von Menschen mit Behinderung gegenüber dem BSV zu vertreten und erinnert daran, dass wir auf dessen Unterstützung zählen können.

Die Versammlung dankt Herrn Kälin für seine Anreise aus St. Gallen.

Die Versammlung endet um 20.50 Uhr

Die Präsidentin
Marie Pochon

Die Sekretärin
Laura Théoduloz

Sitten, den 28. April 2022/lt